

Saale-Zeitung.

Zweimalwöchentliches Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenzeit oder beim...

Redaktion und Druck-Verwaltung...

Bezugspreis

Im Falle vierteljährlich der postamtlicher...

Bemerkungen der Redaktion Nr. 1140...

Nr. 407.

Halle a. S., Sonntag, den 30. August

1908.

Unsere verehrten Postabonnenten die die Zeitung nur für die Monate Juli-August...

sofort

geschehen muß. Anderenfalls tritt eine störende Unterbrechung in der Zustellung ein...

„Saale-Zeitung“

Die Polizeiaufsicht.

Die Frage der Polizeiaufsicht ist anfänglich der Beugung des „Sauplanns von Köpenick“ erneut zur Förderung gestellt worden.

Es ist erfreulich, daß ausfichtreiche Reformbestrebungen auf diesem Gebiet jetzt einsehen.

Feuilleton.

Die Geschichte einer altpreussischen „Porzellanmanufaktur“.

(Nachdruck verboten.)

Vor kurzem ist es dem rastlosen Berliner Porzellanmaler Dr. D. Allmisch gegliedert, im Besitz des Grafen von Rönigsmark in Plaua a. d. Saale ein altes Ubarium des Amtes und Städtchens Plaua von 1560-1750 aufzufinden...

aufführt soll nur dann erfolgen, wenn die Rücksicht auf die öffentliche Sicherheit diese Maßregel erfordert.

Auch in Sachen ist eine Reform im Gange. Die sächsischen Behörden sind in Erwägungen darüber eingetreten, wie die Härten der Polizeiaufsicht...

Und Preußen? Einstweilen hört man nichts von Plänen zur Abänderung der bestehenden Bestimmungen, obwohl es an Klagen auf diesem Gebiet auch in Preußen nicht fehlt...

Die Kaiserparade in Straßburg.

Aus Straßburg (Schiff) meldet uns ein Privat-Telegramm: Die Parade am dem Poligon war gestern trotz des Regens von sehr zahlreichem Publikum besucht.

Die Kunde von der Untergründung drang bald nach Dresden.

Porzellans zu kommen. Zwar zeigten die Versuche, daß Kemptes Wissenschaft „weder in der Feuerung noch in der Präparierung der Masse fundamental“ war...

Der Spionageverfall gelang reiflos. Bald trafen aus Plaua 20 Taler zur Reise ein, und im April brach der Sachse auf.

Gilgenheim b. Der Vorbeimarsch endete kurz nach 12 Uhr nach der Kritik und der Entgegennahme militärischer Meldungen...

Von anderer Seite wird uns noch berichtet: \* Straßburg, 29. Aug. (Privat-Telegramm.) Auf dem Wege, den die Majestäten am Sonntag nach Straßburg zurücklegten...

Die brasilianischen Manövergäste.

Berlin, 29. August. (Privat-Telegramm.) Die brasilianischen Manövergäste des Kaisers Kriegsminister Marischall Hermes da Fonseca...

Von der Parade in Weß wird der „Straßburger Post“ geschrieben: Ein Neues Intermezzo sollte selbst bei den höchsten Göttern Beifall hervorrufen.

Eisenbahnunglück bei Küstrin.

(Meldung unseres Depeschensbureaus.)

Küstrin, 29. Aug. (Mittliche Meldung.) Auf Bahnhof Dahmsdorf-Wünnsberg stieß heute mittag 1 Uhr der Personenzug 255 mit einer von der Dreifachstrecke kommenden Rangierlokomotive zusammen.

Mit dem preussischen Minister wie auch mit dessen Sekretär, dem Fabrikleiter Pennewitz, hatte er einen ausführlichen Scheinvertrag abgeschlossen, der noch erhalten ist...

Dem Geheißr könnte man überhaupt weder „Lüster noch Leichtigkeit“ geben, ja die meisten Stücke seien in der Masse schlecht komponiert, nicht feilgebrannt und könnten auch nicht geschliffen werden.

Noch vor dem Jahre 1740 — wann ist nicht festzustellen ging die Manufaktur ein.





# Letzte Nachrichten.

## Die Kaiserfeier in Straßburg.

**Straßburg, 29. Aug.** Bei der heutigen Parade brachte der Kaiser folgenden Trakt aus: Das 15. Armeekorps hat am heutigen Tage mit Ehre eine glanzvolle Parade bestanden vor dem Könige von Sachsen, vielen deutschen Fürsten und Mir, und es ist Mir eine Freude, Ew. Excellenz nochmals Meine vollste Anerkennung und dem Korps Meinen Glückwunsch auszusprechen. Auf historischem Boden vor den Toren von Straßburg, der schönen Stadt, ebenfalls erbebend war der Anblick der in bürgerlichem Gewande dem Korps gegenüberstehenden Reife aller Kampfgewissen aus der Zeit Meines Grovaters. Ebenso wie in Weß und nicht zum mindesten hat es Mir gefreut, unter ihnen auch eine Menge alter französischer Soldaten zu finden. Wo echter Soldatlicher Geist weht, da finden sich Soldatenherzen zusammen. Möge das Korps auch weiterhin in dem ausgezeichneten Stand, in dem es sich Mir gezeigt hat, vorzüglich werden und höher es im Wandel seine kriegerische Ausbildung zu Meiner Zufriedenheit bestreiten. Ich trinke auf das Wohl des 15. Armeekorps. Surra, surra, hurra!

**Straßburg, 29. Aug.** Am Abend war die Stadt wahrhaft glänzend beleuchtet. Unter anderem Gebäuden hat das Minister ein großartiges Bild. Trotz des Regens bewegten sich Tausende von Menschen auf den Straßen, besonders auf dem Kaiserplatz vor dem Kaiserpalast, wo großer Zapfenstich stattfand, dem der Kaiser, die Kaiserin und die übrigen Fürstlichkeiten vom Balkon des Palais aus bewohnten.

## Zeppelin.

**Stuttgart, 29. Aug.** Bei der hiesigen Rentenanstalt sind für die Zeppelinfonds bisher weit über 3 Millionen Mark zugegangen.

**Stuttgart, 29. Aug.** In der heute nachmittag abgehaltenen Sitzung des württembergischen Zentralkomitees für die Zeppelinpende hielt der Vorsitzende Erbrin zu Hohenlohe-Langenburg eine Ansprache, in der er die nationale Bedeutung der Zeppelinpende und ihre Bedeutung auf die internationale Stellung Deutschlands hinwies. Das deutsche Volk habe bewiesen, daß er, wo es gelte, einsteht für große Güter der Nation, das es nicht eingeklinkt sei, wie man da und dort glaube, sondern einer nationalen Tat fähig sei. Das Volk habe sich Zeppelin würdig gezeigt. Namentlich gelte dies auch bei der engeren Heimat, die bereits die Summe von 600 000 Mk. aufgebracht. Sie habe ihre Pflicht auf das Schönste erfüllt und dies werde für Zeppelin eine Genugtuung sein.

**Breslau, 29. Aug.** Die Sammlungen für die Nationalpende an den Grafen Zeppelin haben bis jetzt die Summe von 73 981 Mark ergeben. Von diesem Betrage ist als erste Rate die Summe von 73 300 Mark an die allgemeine Rentenanstalt in Stuttgart zur freien Verfügung des Grafen Zeppelin überlassen worden.

## Militärische Gedächtnisfeier.

**Mitau, 29. Aug.** Heute nacht wurde auf dem Kirchhofe am Diebsteiße am Grabe der 1870/71 gefallenen, dem Kaiser im Lazarett ihren Wunden erlegenen deutschen und französischen Soldaten eine Gedächtnisfeier veranstaltet. Hierbei wurde im Auftrage der französischen Regierung durch den Vertreter des Konsuls ein prächtiger Lorbeerzweig mit Schleifen in den französischen Farben niedergelegt.

**Zur Umbenennung des deutschen Botschafters beim Sultan.**

**Konstantinopel, 29. Aug.** Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Konstantinopel: Die Umbenennung des deutschen Botschafters Freiherrn Marschall von Bieberstein beim Sultan trug einen äußerst herrlichen Charakter. Der Gegenstand der Unterhaltung war der freundschaftliche Depeschenwechsel zwischen dem Sultan und dem Deutschen Kaiser, sowie die neue Lage in der Türkei.

## Großfeuer.

**Meßbach (Kreis Brilon), 29. Aug.** Durch eine Feuersbrunst wurden hier 14 Häuser mit sämtlichen Entwerdungen vernichtet. Unter den Einwohnern herrschte große Not.

## Zu den Wirren in Marokko.

**Paris, 29. Aug.** Aus Larache wird vom 29. August gemeldet, daß in der Stadt Ruhe herrsche, der Lebensmittelmarkt Zufuhr erhalten habe und die Gefangenen entlassen worden seien. Der Bruder des Sultans, Mulan Abbas, werde hier erwartet.

**Chinesische Seeräuber von französischen Truppen beslegt.**

**Paris, 29. Aug.** Dem Kolonialministerium wird gemeldet, daß in Oherzonting in der Nähe des französischen Hafens Honjupin eine Bande von 250 chinesischen Seeräubern in dem Augenblick zwischen zwei Feuer genommen wurde, als sie sich anschlössen, den Hafen anzugreifen. Die Seeräuber hatten 39 Tote. Bei den französischen Truppen fielen zwei tonkinesische Schützen, zwei wurden verwundet.

## Feuersbrunst.

**Mont-Du-Marian, 29. Aug.** Ein Brand zerstörte die Arena von Daz, die in der Nähe gelegenen Häuser, die Unterpräfektur und die Normalsschule. Es liegt der Verdacht der Brandstiftung vor. Der mutmaßliche Täter ist verhaftet.

**Leitung: Wilhelm Georg.**  
 Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg;  
 für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Sport: Eugen Brinkmann; für das Feuilleton und Vermischtes: Paul Schaumburg; für den Handelsteil: Fritz Knaß;  
 für den Inseratenteil: Friedrich Endruat; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.  
 — Diese Nummer umfaßt 12 Seiten —  
 einschließl. „Unterhaltungsblatt“.

Gr. masch. u. elektr. Lab.  
 1. Auslässe Probabteilung Nr. 40  
 Maschinenbau Bau landwirtschaftl. Maschinen Elektrotechnik  
**Kyllhäuser-Technikum Frankenhausen a. K.**  
 Abt. Maschinenbau Hoch- u. Tiefbaubestellungen

schwer verletzt, lebt aber noch. Das unglückliche Weib hat aus Gram und Sorge um ihr Schicksal gehandelt.

**3. Domstift, 28. Aug.** Das alte Lied und neues Lied. Trotz der zahlreichen Unglücksfälle, die durch Benutzung von Petroleum beim Anzünden von Feuer zu verurteilt sind, fallen dieser Art immer wieder Menschen zum Opfer. Die 11jährige Tochter des Arbeiters Wilhelm Schmidt in Walsleben gebrauchte gestern Abend beim Anzünden von Feuer Petroleum. Hierbei explodierte die Petroleumlampe und der brennende Inhalt ergoß sich über das Kind. Mit schweren Brandwunden liegt die Kleine jetzt darnieder.

**Kaufe a. S., 28. Aug.** (Die diesjährige Gutsenernte) ist als beendet anzusehen. Der Handel beschränkte sich heute fast nur auf Anubel und Krüppelware, daneben wurden Elgg- und Pfeffergurken gehandelt. Für Elggurken wurden bis zu 2 Mk., für Pfeffergurken 6—8 Mk. per Zentner bezahlt. Die Zwiebelernte ist bei dem kalten Wetter augenblicklich sehr gering.

**† Vornhausen, 29. August.** (Kindesmord.) Am Donnerstag wurden der Arbeiter Fiedensheim hier sowie dessen Frau durch den Oberwachmeister Hölz (Seelen) verhaftet und in das Gefängnis des Herzogl. Amtsgerichts in Seelen überführt. Die Frau hat ihr neugeborenes Kind getötet und unter Mithilfe ihres Ehemannes im Felde vergraben.

**† Friedrichroda, 29. Aug.** (Eine Kautafälle.) Die „Automobilwelt“ veröffentlicht in ihrer Nr. 104 folgende Zuschrift: „Der Gastwirt Georg Müller in Röddichen, Hotel „Spensienhof“, hat es sich zur Aufgabe gemacht, jedes durchfahrende Automobil wegen zu langsamem Fahren zu Anzeigen zu bringen. Jeder Fahrer ist gezwungen, diesen Ort in möglichst Tempo zu durchfahren, weil eine starke S-Kurve mit harter Steigung zu fahren ist. Ich bin am 31. Mai von Reinhardtbrunn nach Gotha und auch durch Röddichen langsam gefahren und bekam am 21. August ein Strafmandat über 10 Mk. mit der Begründung, am 31. Mai durch den Ort in übermäßig schnellem Tempo gefahren zu sein. Als ich am 23. August wiederum durch Röddichen fuhr, hielt ich bei dem Denunzianten an, welcher sich jedoch verweigern ließ. Dagegen machte mir die Frau Wittin die Mitteilung: „Wir haben von Landratsamt ein Formular bekommen und sollen jedes Auto aufschreiben, welches schnell hier durchfährt.“

Der Herr Müller schätzt die Schnelligkeit der Fahrt nach Gutdünken. Ist dies wohl zu glauben? Da nun jedenfalls eine ganze Reihe von Sportwagen, welche den Ort Röddichen durchfahren haben, ein Strafmandat des herzoglich. Landratsamts Waltershausen bekommen haben, bitte ich die hiesigen, sich mit in Verbindung zu setzen, da ich getätigte Entscheidung beantragen werde. Albert Koppel.“ Zu der Formulierungsgeschichte wird sich der Herr Landrat wohl äußern müssen.

**† Detz, 29. Aug.** (Großfeuer.) Heute früh brach in dem Wohngebäude der Zinfordanlage, G. m. b. H., aus bisher unbekannter Ursache Feuer aus. Das Gebäude brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Da auch die innere Einrichtung ziemlich vollständig zerstört ist, wird der Betrieb für einige Zeit unterbrochen werden müssen.

**(1) Dessau, 29. Aug.** (Verschluß und Erstickt.) Gestern erlitt das 14 Monate alte Kind des Tischlers Brindich. Ein Stülchen Spat war ihm in die Brustföhre geraten.

**— Eisenach, 29. Aug.** (Preisaus schreiben.) Die hiesige Stadtgemeinde hat zur Erlangung eines Bebauungsplanes für Johannisplatz ein Preisaus schreiben erlassen und Preise von 2500 Mk., 1200 Mk. und 600 Mk. für die besten Arbeiten ausgesetzt.

**(—) Waldenburg (Sachsen), 27. August.** (Von der Wäckerle getramt.) Die Tochter des Wäckerlemeisters Widte begab sich mit in eine Wäckerle-Kammer und trock hinter eine Kiste. Als diese angebrocht wurde, gerannete sie dem Kinde den Kopf, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

## Gerichtsverhandlungen.

**Holen, 30. August.** Das Kriegsgericht der vierten Division in Braunschweig verurteilte den Unteroffizier (Müller) vom 148. Infanterie-Regiment Hugo Vogel zu drei Monaten und zwei Wochen Gefängnis. Vogel hatte u. a. seinem jungen Wäckerle die Hand des linken Armes ungesogen und die Pulsader zugekratzt, bis der Gesichtshaut demutigt wurde. Dann hat er ihn aufs Bett geworfen und mit Wasser begossen.

## Sportnachrichten.

### Wassersport.

**Sächsisches Wettschwimmen.** In Sachsens Hauptstadt finden im September ganz kurz hintereinander zwei große Schwimmsportliche Veranstaltungen statt, die eine staatliche Schaar deutscher Wassersportler in Dresden versammeln werden. Das erstere Meeting (veranstaltet vom Schwimmverein Reptun-Dresden) wird am 6. September in der prächtigen Halle des Ginzbadens abgehalten; das Programm umfaßt 22 Rennen. Das zweite Meeting veranstaltet am 27. September der Schwimmklub Germania in Dresden.

### Wettpferd.

**Der Große Preis von Baden.** In Baden wurde am Sonnabend der Große Preis von Baden ausgeschrieben. Der Preis ist ein Goldpokal des Großherzogs von Baden im Werte von 30 000 Mark. Erster wurde Weinbergs Fuchshengst „Jank“. Totalisator 15: 11, Platz 11: 10.

## Aus dem Geschäftsverkehr.

**Billiger Einkauf ist heute die Lösung.** Billig aber kauft die kluge Hausfrau nur, wenn sie das Beste kauft. Sie wird sich deshalb auch nicht durch einen ansehnlichen niedrigeren Preis bewegen lassen, hat der seit 20 Jahren bewährten Waage-Würze andere, in meist mit hochwertigen Empfindungen angereicherte Würzmittel in der Küche zu verwenden. Waage-Würze ist — das weith jeder Feinschmecker — eben unerreicht in Feinheit des Aromas, Ausgeglichenheit und daher Billigkeit.

Die ist empfindlicher als unsere Damen, die auf den Brombeeren noch in ihren arsten Sommerroben der hochselben Jahreszeit tragen, als wäre nie die Infuenza nach Halle gekommen. Die Gemüts- und eine ganze Anzahl veränderter Genoffinnen ist auch schon vor der drohenden Grippe davongekommen. Deswegen die Hochschwaben, die in gewaltigen Schwärmen am Freitag aus Lebenslust kamen... Am Dienstag geht die Grippe erst um 8 Uhr an... Kinderherzen jubeln's. Und sie ahnen nicht, daß auch in dieser höchstpraktischen Maßregel ein Stück Herföhligkeit beschlossen liegt.

**Stettiner Staatsbahnbetrieb.** Wie die hiesige Eisenbahndirektion mitteilt, wegen der elektrischen Zugförderung auf der Strecke Magdeburg-Berlin-Bitterfeld-Weipzig besteht nur Beschränkung gemacht. Der elektrische Triebwagenverkehr mit Akkumulatordoppeltwagen ist unabhängig von der Elektrifizierung der vorerwähnten Strecke.

**Kein gemeinsames Musiker- und Magistratsamt.** Im Anschluß an die Platz unserer Zeitung, wonach der Berliner Musiker eine Petition um Unterlegung des gewerkschaftlichen Musiker- und Magistratsamtes an den Berliner Magistrat gerichtet habe, geht uns von einem freirechtlichen Kleriker die Mitteilung zu, daß der Halleische Musiker-Verein eine gleiche Eingabe bereits im November 1906 an den hiesigen Magistrat gerichtet hat; mit dem Ergebnisse, daß den hiesigen Beamten jedes gewerkschaftliche Musikeramt unterlag wurde.

**Die zum Jubiläum einberufenen jungen Leute** werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, vor ihrem Eintritt in das Heer ihre Quittungsurkunde auf dem Rathaus ihrer Gemeinde zum Umkreis abzugeben. Die Quittungsurkunden haben vom Ausstellungsdatum an gerechnet zwei Jahre Gültigkeit und werden daher, wenn sie nicht umgetauscht worden sind, bis zur Rückkehr des Inhabers ungültig. Im Mandat verurteilt. Bei Oberböblingen stürzte ein Hauptmann von unserem 75. Feld-Art.-Regt. vom Pferde, wobei er eine Knieverletzung erlitt.

**Auf dem Waderseeportage** wird heute reges Treiben und Leben herrschen, wird wohl Wader bereits drei Mannschaften ins Feld führen, und zwar eröffnet Wader 2 um 4 1/2 Uhr den Reigen gegen den H. F. A. Borussia. Das größte Ereignis dürfte jedoch das Jubiläumstreffen Sportfreunde 1 (Weipzig) und H. F. A. Wader 3 bedeuten. Anfang 4 Uhr. Nach diesem Spiele werden sich Wader 3 und H. F. A. 1906 8 gegenübersehen.

## Verne- und Versammlungsnachrichten.

**Der Wäckerlelangenschein der Johanniskirche** hielt am vergangenen Donnerstag ab in Brunner's Kellerei wieder eine Besprechung ab, die sich eines recht guten Besuchs der Mitglieder mit ihren Damen zu erfreuen hatte. Herr Pastor Rindewerth berichtete in einem längeren Vortrage über einen Besuch der romanischen Burgkirche Regenienstein bei Wankenburg im Herz. Hierauf wurden noch einige Gemeindeglieder besprochen. Der Vorstand des Vereines bittet uns, die Gemeindeglieder des Silberrings auch an dieser Stelle wiederholt auf seine Veranstaltungen aufmerksam zu machen und ladet zu regem Besuche ein, auch Nichtmitglieder sind stets willkommen.

**Die Jubiläumstafel „ehemaliger Gedächtnisverein“** findet Mittwoch, nachmittags 4 Uhr, auf der Bergstraße statt. Frühere Mitglieder aus anderen Brudergemeinden sind willkommen.

**Der Verein ehem. 67er** hat am 2. September Monatsversammlung im Vereinslokal „Bauers Brauerei“. Dem Verein noch fehlende Kameraden sind willkommen. Der Erledigung der Tagesordnung folgt zur Feier des 2. September Kommerz mit Damen.

**Der Evangel. Jünglings- und Jugendverein** zu St. Ulrich (Vorh. Herr Pastor Richter) veranstaltet heute einen Ausflug nach Beuditz. Abfahrt pünktlich 2 Uhr vom Kohlenhuppen der Hiesigen Eisenbahn. Nächsten Sonntag, den 6. September, ist Verbandsfest im Wintergarten.

## Aus dem Leserkreis.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einzelverantw.lich.)

### Von der Hedwig- und Sophienstraße am Stadtgraben.

In der letzten Zeit hat die Stadt Halle viel zur Hebung des Verkehrs getan: die Elisabethstraße erweitert, neuerdings auch die Maschstraße. Überall werden die Straßen mit gutem Pflaster versehen. Könnte sich nun die Stadt nicht einmal über die Hedwig- und Sophienstraße, sowie letztere für das Stadt-Gemütsleben in Betracht kommen, erheben und Hohe Pflasterung anlegen? Wenn in einer von den oben genannten Straßen ein Wagen vorbeifährt, so kann man es in den Straßen vor dem nicht aushalten, selbst wenn die Fenster geschlossen sind. Auch erleidet der Unterrichtsunterricht häufig sehr unheimliche Störungen. Die Kosten zu dieser Pflasterung sind doch nicht so groß, daß sie die Stadt Halle nicht aufbringen könnte. Wenn dem oben geschilderten Uebel Abhilfe geschaffen würde, würde das ganze Stadt-Gemütsleben der Stadt Halle sehr dankbar sein. Einer, der jeden Tag diesen Raum ausfallen muß und im Namen der anderen diese Zeilen schreibt. H. Z.

## Provincial-Nachrichten.

### Heimatsfest.

**Weißenfels, 29. Aug.** Die Bürgervereine beschloßen, im Jahre 1909 ein Heimatsfest zu veranstalten. Das Programm enthält eine Festigung der städtischen Körperlichkeiten mit gemeinschaftlichem Auszuge und nachfolgendem Kommerz auf dem Marktplatz, am folgenden Sonntag folgenden ein historischer Festzug, zahlreiche Konzerte und großes Volksfest. Außerdem ist eine Gewerbe- und Industrie-Ausstellung geplant. 5—6000 Mk. Unterstützung seitens der Stadt stehen schon in früherer Aussicht.

### Verweilungsstat einer Mutter.

**(Priesen (Zeit), 28. Aug.** Heute nachmittags erschloß sich die unverheiratete Selma Burger in der Nähe des Friedhofes, nachdem sie zuvor ihrem dreijährigen Söhnchen eine Kugel in den Kopf geschossen hatte. Das Kind ist zwar

Rhetinisches  
**Technikum Bingen**  
 Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau, Chemiefabrikation.

